

Friedrich Heinrich Jacobi Briefwechsel · Reihe II Band 1

FRIEDRICH HEINRICH JACOBI

BRIEFWECHSEL

Gesamtausgabe

Begründet von Michael Brüggem
und Siegfried Sudhof †

Herausgegeben von
Michael Brüggem, Heinz Gockel
und Peter-Paul Schneider

Reihe II Band 1

FRIEDRICH HEINRICH JACOBI

BRIEFWECHSEL 1762–1775

Nr. 1–380

KOMMENTAR

von Michael Brüggemund Reinhard Lauth
unter Mitwirkung von Peter Bachmaier,
Albert Mues und Isabel Schmidt

frommann-holzboog

Herausgegeben mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Jacobi, Friedrich Heinrich:

Briefwechsel / Friedrich Heinrich Jacobi.

Begr. von Michael Brüggem u. Siegfried Sudhof.

Hrsg. von Michael Brüggem ... – Gesamtausg. –

Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog.

Reihe 2.

ISBN 3-7728-0205-2

NE: Brüggem, Michael [Hrsg.]; Jacobi, Friedrich Heinrich: [Sammlung]

Gesamtausg.

Reihe 2.

Bd. 1. Briefwechsel 1762 – 1775 : Nr. 1 – 380 ; Kommentar /

von Michael Brüggem u. Reinhard Lauth

unter Mitw. von Peter Bachmaier ... – 1989.

ISBN 3-7728-0992-8

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 1989

Satz und Druck: Laupp & Göbel Nehren

Einband: Ernst Riethmüller Stuttgart

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	VII
Abkürzungsverzeichnis zum Briefwechsel	XI
Abkürzungsverzeichnis zum Kommentar	XII
Verzeichnis der Siglen für die Aufbewahrungsorte der Briefe	XIV
Verzeichnis der Literatursiglen	XV
Verzeichnis neu aufgefundener und erschlossener Briefe	XXIII
Stammbaum der Familie Jacobi	XXV
Kommentar	1
Verzeichnis der in der Korrespondenz erwähnten Literatur	251
Ortsverzeichnis zum Band I,1 des Briefwechsels	311
Sachverzeichnis zum Band I,1 des Briefwechsels	313
Personenverzeichnis zum Kommentar	318



Einleitung

Der Kommentarteil zu den einzelnen Briefen ist in einen historisch-kritischen Apparat und einen Apparat mit Sacherklärungen gegliedert. In der Überlieferung wird angegeben, wo und unter welcher Signatur die betreffende Handschrift aufbewahrt ist, ferner, wo sie das erstmalig abgedruckt wurde und in welchen weiteren wichtigen Fällen ein Druck erfolgte, endlich Briefanschriften und Empfängervermerke. Hier ist die Virgel / das Zeichen für den Beginn einer neuen Zeile. Sofern Handschriften verloren sind, wird ihr letzter Standort angegeben. Außerdem werden Zusätze von fremder Hand auf Originalbriefen, die sich auf den Briextext oder seine Überlieferung beziehen, bei Abschriften Zusätze der Schreiber, mitgeteilt. Briefe, die nur erschlossen sind, erhalten einen Nachweis. Wenn diese Briefe aus einem Text dieser Ausgabe erschlossen sind, so wird auf die entsprechende Briefnummer, Seite und Zeile verwiesen.

Den Lesarten werden die Seiten- und Zeilenzahl, auf die sie sich beziehen, vorangestellt. Sofern handschriftlich überlieferte Texte geändert sind, wird die ursprüngliche Lesart verzeichnet. Ist nur das Schriftbild geändert oder verdeutlicht, werden fehlende Buchstaben kursiv ergänzt. Sind Abkürzungen eindeutig aufgelöst, so wird dies nicht im Apparat berücksichtigt. Korrekturen in einer Abschrift werden nur dann vermerkt, wenn angenommen werden kann, daß sie auch in der Originalhandschrift stehen oder daß die Korrektur von dritter Hand stammt, der das Original oder eine bessere Textstufe als die vorliegende zugrunde lag. Wenn in Entwürfen von eigener oder fremder Hand korrigiert worden ist, wird dies wie eine Lesart behandelt.

Unter Erläuterung werden den einzelnen Anmerkungen die entsprechende Seiten- und Zeilenzahl sowie die Textstelle vorangestellt. Es werden Angaben zu Personen, literarischen Werken, Ereignissen gemacht, Zitate nachgewiesen, außergewöhnliche Wörter und Wendungen erklärt sowie erschließbare Daten und Tatsachen genannt. Wertende Interpretation ist nicht beachtet. Von vornherein ist darauf verzichtet worden zu berücksichtigen, wie Jacobis Schriften rezipiert worden sind. Dies soll, zumindest soweit es die Zeitgenossen betrifft, selbständig veröffentlicht werden. Wenn erläuterte Namen, Werke oder Ereignisse erneut auftreten, so wird auf die erste Anmerkung verwiesen, das heißt, Seite und Zeile angegeben, auf die sich die Anmerkung bezieht. Eine wechselnde Schreibweise desselben Vornamens wird vereinheitlicht, das Anfangs-„C“ eines Vornamens mit „K“ wiedergegeben. Briefe, die aus Texten dieser Ausgabe erschlossen sind, werden nicht gesondert kommentiert. Die erwähnte Literatur wird gegebenenfalls gekürzt angegeben, im Literaturverzeichnis dagegen vollständig aufgeführt. Sofern Jacobi die Bücher

selbst besessen hat, werden sie mit der Nummer, die sie in Die Bibliothek Friedrich Heinrich Jacobis Ein Katalog Bearbeitet von Konrad Wiedemann Unter Mitwirkung von Peter-Paul Schneider. 2 Bde. Stuttgart-Bad Cannstatt 1989 (= KJB) erhalten haben, versehen. Der Katalog erscheint in der diese Ausgabe begleitenden Reihe Friedrich Heinrich Jacobi Dokumente zu Leben und Werk. Bde. I,1 u. 2.

Dem Kommentar gehen folgende Abkürzungsverzeichnisse voraus: das Verzeichnis derjenigen Abkürzungen von Wörtern, die im Kommentar verwendet worden sind, eine Liste der Fundorte handschriftlich überlieferter Briefe, die in der Korrespondenz selbst enthaltenen Abkürzungen sowie ein Siglenverzeichnis der im Apparat häufig zitierten Literatur. Eine Aufstellung inzwischen neu aufgefundenen Briefe sowie weiterer erschlossener Briefe schließt sich an. Ferner enthält der Band ein nach Verfassernamen geordnetes Verzeichnis der in der Korrespondenz direkt oder indirekt genannten Literatur, ein Ortsregister der erwähnten geographischen Namen und ein Sachregister der verwendeten wichtigen Begriffe, der häufig vorkommenden zeitgenössischen Ausdrücke und von Stichwörtern der Themen, die im Briefwechsel behandelt sind. Dabei sind diejenigen Sachwörter, die Jacobis Person und Werk betreffen, unter seinem Namen getrennt aufgeführt. Die Wörter, die eine Eigenart zeitgenössischer Wortbedeutungen dokumentieren, sind vollzählig aufgelistet. Sie sind mit einem hochgestellten Kreuz (+) gekennzeichnet. Das abschließende Personenverzeichnis verweist auf die Anmerkungen im Erläuterungsteil dieses Kommentars.

Die Herausgeber danken allen, die mitgeholfen haben, daß Textband und Kommentarband zustande kommen konnten. Das gilt für die Archive und Institute, die Handschriften zur Verfügung stellten. Es gilt auch für diejenigen, die sie darüber hinaus unterstützt, Angaben geprüft oder ihnen Fragen zu beantworten versucht haben. Genannt seien – auch auf die Gefahr hin, jemanden übersehen zu haben –

Herr Dr. Günther Baum, Düsseldorf

Herr Dr. Jürgen Behrens, Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main

Herr Dr. Werner Focke, Duisburg-Huckingen

Herr Prof. Dr. Klaus Hammacher, Aachen

Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Hahn, Weimar

Herr Dipl.-Ing. Helmut Jacobi, Erlangen

Frau Prof. Dr. Irene Markowitz, Stadtmuseum, Düsseldorf

Frau Susanne Mittag, Frankfurt

Herr Ph. Monnier, Bibliothèque publique et universitaire, Genf

*Die Herren Prof. Dr. Hans Werner Seiffert † und Prof. Dr. Siegfried Scheibe
von der Wieland-Ausgabe, Berlin/DDR*

Herr Prof. Dr. Xavier Tilliette, Chantilly

Frau Gerlinde Wappler, Gleimhaus, Halberstadt

Herr Dipl.-Ing. Jan Wartenberg, Berlin/DDR

* * *

Der Band enthält vier Abbildungen. Das Frontispiz ist eine zeitgenössische Ansicht Düsseldorfs von Pempelfort aus. Als Vorlage diente das Ölgemälde von Kaspar Wolf: „Der Garten des Hofrats von Knapp, Ziergarten“ aus dem Stadtmuseum in Düsseldorf (Öl auf Leinwand, 75 × 57 cm). Es wird mit freundlicher Genehmigung der Leitung dieses Hauses wiedergegeben. Nach einem Pastell (11,5 × 22 cm) unbekannter Hand aus dem Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt am Main, ist das Porträt von Marie Sophie von La Roche nach S. 124 wiedergegeben. Den Abdruck (nach einem Farbdia von Ursula Edelmann) gestattete freundlicherweise die Leitung dieses Hauses. Das Faksimile der Handschrift Jacobis gegenüber S. 132 aus seinem Brief vom 24. 7. 1771 an Christoph Martin Wieland (Nr. 203.1.) ist nach dem Original in Originalgröße abgebildet. Der Brief wird in der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden aufbewahrt. Die Genehmigung zum Abdruck erteilte freundlicherweise die Bibliotheksleitung. Die Photographie gegenüber S. 170 zeigt in der Bildmitte das Geburtshaus Jacobis in Düsseldorf, Marktstraße 11. Herr Dipl.-Ing. Helmut Jacobi war so entgegenkommend, sie den Herausgebern zur Ablichtung zu überlassen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ZUM BRIEFWECHSEL

Abkürzungen im Briefdatum sind in der Datumzeile der Ausgabe aufgelöst

Aug.	August	p.p., ppp,	perge perge
c. à d.	c'est-à-dire	p.p.p.	
Chap.	chapitre	pet.	petit
D.	Düsseldorf	P:S:	post scriptum
d.	den	R P.	referendus pater
d. i.	das ist	Rth, Rthlr	Reichsthaler
d. M.	des Monats	S.	Seite
etc.	et cetera	s	suivants, suivantes
Eu., Ew.	Euer	S.A.S.E.	Son Altesse Sérénis- sime Électoral
F., Fr., Ftz	Friedrich, Fritz	Sept.	September
f	florin, florins	S M	Sa Majesté
févr.	février	S ^r	Sire
ggl	Goldgulden	St., st.	Saint
H, H ⁿ , Hr,	Herr, Herrn	S.V.P.	s'il vous plaît
Hrn.		Tom	tome
HE	Herren	u., u, u:	und
Ib (℔)	livre	u. a.	und anderen
i. e.	id est	u d. gl.,	und dergleichen
janv.	janvier	u.dgl.	
l, L	livre, livres	u. d. m.	und dergleichen mehr
£	Livres Sterling	u. s. f.	und so fort
M	Monsieur	u.s.w., u.sw.	und so weiter
Mad., Md.,	Madame	v.	von
M ^{de}		vol, vol.	volume
Mlle	Mademoiselle	vols	volumes
Mr, M ^r , MR	Monsieur	z. B.	zum Beispiel
Mrs	Messieurs	z. E., z. ex.	zum Exempel
NB	nota bene	2 ^d , 2 ^e	seconde
N ^o	numero	4 ^{to} , IV ^{to}	Quarto
Nov.	November	7br	septembre
N.S.	Nachschrift	8, 8 ^o	Octav
Oct.	Oktober	9br	novembre
op.	opus	Xbr	decembre
p., pag	pagina, page(s)	&cet	et cetera
p.	perge		

VERZEICHNIS DER SIGLEN FÜR DIE AUFBEWAHRUNGSORTE DER BRIEFE

<i>FAL</i>	Familienarchiv Lavater in der Zentralbibliothek Zürich.
<i>FDH</i>	Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt a. M.
<i>FN</i>	Fürstenberg Nachlaß, Bistumsarchiv, Münster i.W.
<i>GH</i>	Gleimhaus, Halberstadt.
<i>GM</i>	Goethemuseum, Düsseldorf.
<i>GSA</i>	Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar.
<i>HHI</i>	Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf.
<i>JGJN</i>	Johann Georg Jacobi Nachlaß, Universitätsbibliothek Freiburg i. B.
<i>KH</i>	Koninklijk Huisarchief, 's-Gravenhage.
<i>LMM</i>	Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster in Westfalen.
<i>Schenkiana</i>	Nachlaß Schenk, Bayerische Staatsbibliothek, München.
<i>StB Berlin I</i>	Deutsche Staatsbibliothek, Berlin/DDR.
<i>StB Berlin II</i>	Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (West).

VERZEICHNIS DER LITERATURSIGLEN

AB

Friedrich Heinrich Jacobi's auserlesener Briefwechsel. 2 *Bde.* Leipzig 1825 u. 1827.

AB Wieland

Ausgewählte Briefe von C. M. Wieland an verschiedene Freunde in den Jahren 1751. bis 1810. geschrieben, und nach der Zeitfolge geordnet. 4 *Bde.* Zürich 1815–1816.

AdB

Allgemeine deutsche Bibliothek *hrsg. von* Friedrich Nicolai. 106 *Bde.* Berlin u. Stettin 1765–1792.

Allg. Verzeichniß

Allgemeines Verzeichniß derer Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse *oder* Michaelmesse [...] entweder ganz neu gedruckt, oder sonst verbessert, wieder aufgelegt worden sind, auch inskünftige noch herauskommen sollen. Leipzig 1760 ff.

L'Année Littéraire

L'Année Littéraire. Année M.DCC.LIV-M.DCC.LXXV. Par M. [Élie-Catherine] Fréron [...]. Tome premier *bis* huitième. A Amsterdam. Et se trouve à Paris.

Bach, Dumeiz

Adolf Bach: Goethes „Dechant Dumeiz“. Heidelberg 1964.

Bach, La Roche

Adolf Bach: Aus dem Kreise der Sophie La Roche. Köln 1924.

Bach, Rheinreise

Goethes Rheinreise mit Lavater und Basedow im Sommer 1774 Dokumente *hrsg. von* Adolf Bach. Zürich 1923.

Barbier

Antoine-Alexandre Barbier: Dictionnaire des ouvrages anonymes. 3. *Aufl.* 4 *Bde.* Paris 1872–1879.

Böhm

Hans Böhm: Aus der Arbeit an der Neuen Weimarer Ausgabe. *In:* Goethe Jahrbuch. *Bd.* 90, Weimar 1973. S. 251–264.

Bollert

Martin Bollert: Beiträge zu einer Lebensbeschreibung von Franz Michael Leuchsenring. *In:* Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsass-Lothringens. 17. *Jg.*, Straßburg 1901. S. 33–112.

VERZEICHNIS NEU AUFGEFUNDENER UND ERSCHLOSSENER BRIEFE

Siehe den Nachtrag zu Bd. I,4.

- 4.1. Jacobi an ?, 22. 9. 1763
- 23.1. Jacobi an H. A. Kopstadt, 29. 11. 1764
- 32.01. Jacobi an H. A. Kopstadt, 19. 1. 1766
- 80.1. Jacobi an H. A. Kopstadt, 30. 1. 1768
- 112.1. Jacobi an J. K. T. Kopstadt, 6. 1. 1769
- 116.1. Jacobi an H. A. Kopstadt, 24. 1. 1769
- 117.1. Jacobi an H. A. Kopstadt, 2. 2. 1769
- 118.1. Jacobi an J. W. L. Gleim, 10. oder 14. 3. 1769*
- 121.1. Jacobi an J. W. L. Gleim, Mitte April 1769*
- 199.1. Jacobi an C. M. Wieland, Ende Juni 1771*
- 205.1. Jacobi an F. von Kerpen, Anfang August 1771
- 226.1. Jacobi an C. M. Wieland, Ende Oktober 1771*
- 230.1. Jacobi an J. J. M. Graf von Wilczek, Ende November oder Anfang
Dezember 1771*
- 243.1. H. G. Bretschneider an Jacobi, 11. 4. 1772
- 243.2. H. G. Bretschneider an Jacobi, 11. 4. 1772*
- 243.3. Jacobi an I. Spies, vor dem 19. 4. 1772*
- 243.4. H. G. Bretschneider an Jacobi, 19. 4. 1772*
- 260.1. J. W. L. Gleim an Jacobi, 18. 10. 1772*
- 268.1. Jacobi an J. W. L. Gleim, 1. 12. 1772
- 298.1. Jacobi an C. M. Wieland, Mitte oder Ende August 1773*
- 307.1. Jacobi an H. A. Kopstadt, 21. 10. 1773
- 322.1. Jacobi an M. S. von La Roche, 22. 4. 1774

Die mit einem Stern gekennzeichneten Briefe sind erschlossen.

STAMMBAUM DER FAMILIE JACOBI

Quellen:

J[ohannes] Th[omas] De Booy u. Roland Mortier: *Les Années de formation de F. H. Jacobi, d'après ses lettres inédites à M. M. Rey (1763–1771) avec Le Noble, de Madame de Charrière.* Geneve 1966. (= *Studies on Voltaire and the eighteenth century. Bd. 45.*)

Friedrich Heinrich Jacobi (1743–1819) Düsseldorf als Zentrum von Wirtschaftsreform, Literatur und Philosophie im 18. Jahrhundert Eine Ausstellung des Heinrich-Heine-Instituts *erläutert* von Klaus Hammacher u. Kurt Christ. Düsseldorf 1985.

Johannes Herting: *Carl Wigand Maximilian Jacobi ein deutscher Arzt (1775–1858).* Görlitz 1930.

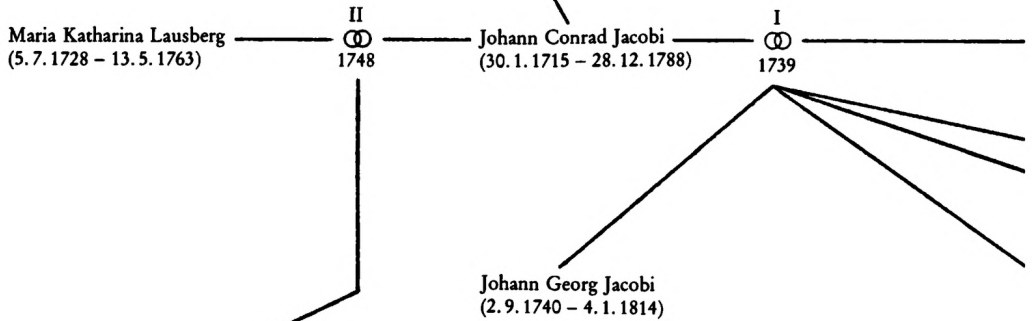
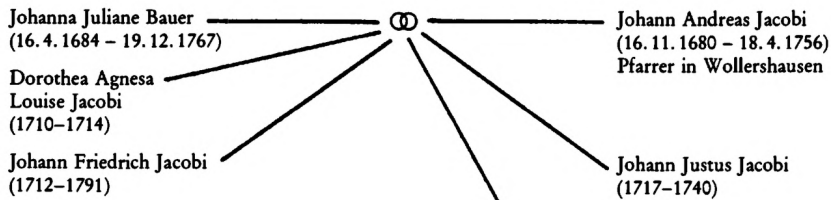
Julius Heyderhoff *Hrsg.*: *Die Hausgeister von Pempelfort. Familien- und Freundschaftsbriefe des Jacobihauses. In: Goethe und das Rheinland.* Düsseldorf 1932. S. 203–269.

Carl Jacobi *Hrsg.*: *Genealogisches Verzeichnis der Nachkommen von Johann Andreas Jacobi im Rheinischen oder jüngeren Familienzweige.* Hannover 1859.

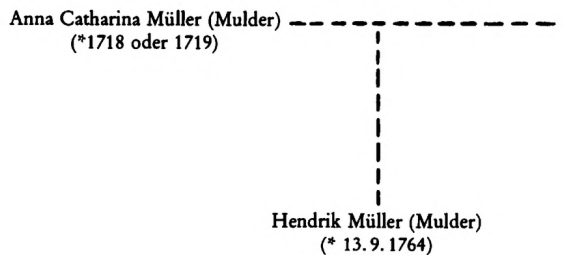
Josef Liese: *Das klassische Aachen. 2 Bde.* Aachen 1936 u. 1939 (= *Aachener Beiträge zur Heimatkunde XVII u. XX.*)

Siegfried Sudhof *Hrsg.*: *Der Kreis von Münster Briefe und Aufzeichnungen Fürstenbergs, der Fürstin Gallitzin und ihrer Freunde. 1. Teil, 2 Hälften.* Münster Westf. 1962 u. 1964.

Siegfried Sudhof: *Die autobiographischen Aufzeichnungen Johann Conrad Jacobis (1715–1788), Handelsherrn in Düsseldorf. In: Düsseldorfer Jahrbuch 57/58, 1980. S. 132–201.*



- Johann Christoph Jacobi (29. 6. 1749 – 4. 11. 1751)
- Friedrich Wilhelm Jacobi (19. 5. 1750 – ?)
- Carl Jacobi (26. 2. 1751 – 8. 3. 1751)
- Anna Catharina Charlotte Jacobi [*Lotte*] (29. 2. 1752 – 12. 4. 1832)
- Susanna Helena Jacobi [*Lene*] (28. 3. 1753 – 10. 7. 1838)
- Catharina Friederica Jacobi (16. 5. 1754 – 12. 6. 1754)
- Johann Carl Jacobi (12. 7. 1756 – 17. 8. 1756)
- Johann Peter Jacobi [*Edward*] (19. 5. 1760 – 5. 5. 1830)



KOMMENTAR ZUM BRIEFWECHSEL Nr. 1–380

1. JACOBI AN G.-L. LE SAGE

*Anfang oder Mitte Januar 1762**Nachweis: Nr. 2, S. 3–5.*

Erläuterung: 3,1: JACOBI] Jacobi, Friedrich Heinrich (25. 1. 1743 – 10. 3. 1819), zweiter Sohn des Johann Konrad Jacobi (1715–1788) und der Johanna Maria, geb. Fahlmer (1713–1746). Vgl. J. C. Jacobi, S. 150f.: Selbigen Tages [24. 1. 1743] Abends gegen 6 Uhr spürte meine liebe Frau, daß sich ihre Niederkunft näherte. Um Mitternacht fanden sich die ersten Wehen ein und zwei Stunden darauf, nemlich den 25ten Morgens $\frac{1}{4}$ vor 2 Uhr wurde sie von einem jungen und wohlgestalteten Söhnlein glücklich entbunden und wir von Gott [...] recht herzlich erfreuet. Den 27 dieses ließen unser Söhnlein durch die heilige Taufe dem Gnadenbunde Gottes einverleiben und gaben ihm den Namen „Friedrich Heinrich“ Die Taufe verrichtete Herr Pastor Overcamp und zu Pathen hatten ernennet: Meine liebe Mutter Johanna Julia Jacobi Meinen lieben Bruder Johann Friedrich Jacobi Meinen Schwager, Herr Heinrich Kirschbaum. Der ersten beiden Stellen vertraten: Frau Kirschbaum und Herr Doctor Schumacher. – Friedrich Heinrich wurde von seinem Vater, der ein Manufakturgeschäft in Düsseldorf betrieb, für den Kaufmannsberuf bestimmt, weil dieser ihn für weniger begabt hielt als seinen älteren Bruder, Johann Georg. Johann Konrads Erziehungsmethoden waren sehr streng. Mit sechzehn Jahren wurde Friedrich Heinrich nach Frankfurt a. M. in die Lehre gegeben. Bald aber konnte er die Frankfurter Stelle, die ihm wie überhaupt der Handel und seine Methoden nicht zusagte, mit einer anderen in Genf vertauschen. Die ihm daneben verbleibende Zeit widmete er dort wissenschaftlichen Studien. Nachdem ihm empfohlen worden war, Algebra bei Le Sage zu hören, nahm er ihn zu seinem Privatlehrer, freundete sich mit ihm an und wurde von ihm auch in der Philosophie unterrichtet, was ihm besonders entgegenkam, da er sich schon seit frühester Kindheit mit philosophischen und theologischen Problemen beschäftigt hatte. Vgl. Jacobi, Spinoza, S. 8. Obwohl Jacobi nun Medizin studieren wollte, mußte er als Zwanzigjähriger nach Düsseldorf zurückkehren und in das väterliche Geschäft eintreten. Vgl. W II, S. 180–183; AB I, S. IX–XI. Siehe Jacobis Brief vom 11. 7. 1802 an Germaine de Staël-Holstein: Darf ich Sie um einen Gefallen bitten? Wenn Sie nach Genf gehen, machen Sie doch meinem alten Wohltäter Lesage einen Besuch und sagen Sie ihm, daß Sie mich in Paris gesehen haben und daß ich oft von ihm mit all der Verehrung, Dankbarkeit und Freundschaft gesprochen habe, die ich bestimmt bis ans Ende meiner Tage für ihn hegen werde. (In: Pauline de Pange: August Wilhelm Schlegel und Frau von Staël. Eine schicksalhafte Begegnung. Hamburg 1940. S. 26)

3,1: *LE SAGE*] *Le Sage, Georges-Louis (1724–1803), aus Genf; Physiker und Mathematiker. Le Sage hatte in Genf zuerst Literaturwissenschaft und Philosophie, dann Physik und Mathematik, schließlich in Basel und anschließend in Paris Medizin studiert. Wieder nach Genf zurückgekehrt, konnte er sich wegen dieses Auslandsstudiums dort als Arzt nicht niederlassen. Er beschäftigte sich deshalb als Privatgelehrter mit Physik – vor allem mit der Gravitationstheorie, wobei er die Gravitation durch eine Hypothese mechanisch zu erklären versuchte. Daneben gab er Privatunterricht. Von seiner Bedeutung für die damalige Physik zeugt nicht nur sein Briefwechsel mit den hervorragendsten Physikern Europas, sondern auch seine Verbindung zu zahlreichen Akademien. Er war Mitglied der Akademie und des Instituts von Bologna, Mitglied der Akademien von Padua und Siena; er war ausländischer Associé der Royal Society von London; schließlich korrespondierendes Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften von Paris und des Institut National de France. Le Sage veröffentlichte wenig; er war ein gründlicher und langsamer Arbeiter. Vgl. Pierre Prevost: Notice de la vie et des écrits de George-Louis Le Sage de Genève. Genève 1805. Reinhard Lauth: Die Genese von Schellings Konzeption einer rein aprioristischen spekulativen Physik und Metaphysik aus der Auseinandersetzung mit Le Sages spekulativer Mechanik. In: Kant-Studien LXXV, 1, 1984, S. 75.*

2. G.-L. LE SAGE AN JACOBI

Genf, 27.1. 1762, Mittwoch

Überlieferung: D: AB I, Nr. 1, S. 1–7.

Lesart: 4,13 vous] vons

Erläuterung: 3,11: Genève] *Jacobi blieb von etwa 1759 bis Ende 1761, ca. zweieinhalb Jahre, in Genf. Roth spricht von drei Jahren. Vgl. AB I, S. X. Drei Jahre waren es wohl aus dem Grunde nicht ganz, weil Jacobi mit 16 Jahren (also 1759) zuerst nach Frankfurt in die Lehre kam, aber Anfang 1762 bereits wieder in Düsseldorf wohnte.*

3,13: donnez] Vgl. Nr. 1.

3,24: première profession] *Jacobi mußte trotz seines Wunsches, Medizin zu studieren, den ihm vom Vater bestimmten Kaufmannsberuf ausüben.*

3,26: votre père] *Johann Konrad Jacobi. Vgl. Anm. 3,1. – Zur Biographie vgl. J. C. Jacobi.*

3,26f.: le commerce est fait] *Wortspiel mit Mk 2,27.*

3,27: votre frère] *Jacobi, Johann Georg* (2. 9. 1740 – 4. 1. 1814), älterer Bruder *F. H. Jacobis. Johann Georg Jacobi, der später angesehene anakreontische Dichter und Professor der schönen Künste in Freiburg, war von seinem Vater wegen seiner auffälligen Gelehrsamkeit zum Studium bestimmt worden. Vgl. AB I, S. VIII; ferner: Ittner.*

3,28: fortune] *Das Manufakturgeschäft des Vaters erlebte zunächst einen glänzenden Aufschwung.*

4,15: le quartier-général] *Die Kurpfalz, mit der die Herzogtümer Jülich und Berg vereinigt waren, stand im Siebenjährigen Krieg (1756–1763) mit Frankreich auf seiten Österreichs. Düsseldorf hatte eine kurze Zeit lang eine französische Besatzung.*

4,22f.: directions sur vos études] *Vgl. Nr. 1.*

4,27: Rollin] [Charles] Rollin: *Histoire ancienne des Egyptiens, des Carthagoins, des Assyriens, des Babyloniens, des Médes et des Perses, des Macédoniens, des Grecs. Tome premier bis treizieme. Paris M.DCC.XXX – M.DCC.XXXVIII. KJB 2000: Ausg. 1769–1776. – Rollin, Charles (1661–1741), aus Paris; Professor für Rhetorik am Collège de France und dann auch für Eloquenz an der Sorbonne.*

4,28: Echard] *Laurent Echard: Histoire Romaine, depuis la Fondation de Rome, jusqu'à la Translation de l'Empire par Constantin übers. von Daniel de Larroque u. Pierre-François Guyot Desfontaines. Tome premier bis seizième. Paris M.DCC.XXVIII – M.DCC.XLII. – Eachard, Laurence (1671–1730), aus Barsham, Ordensmönch.*

4,28f.: celle des gens de lettres Anglois] *Gemeint ist wahrscheinlich: Histoire Universelle, depuis le commencement du Monde, jusqu'à présent; traduite de l'Anglois d'une Société de Gens de Lettres. Tome premier bis quarantesixième. La Haye, dann Amsterdam u. Leipzig MDCCXXXII – MDCC LXXXII. Die ersten vierzehn, bis 1753 erschienenen Bände wurden auch als Histoire Ancienne bezeichnet (vgl. das Vorwort zu Bd. 14) und die Fortsetzung (1760–1792) gesondert gezählt.*

4,32: demandez] *Vgl. Nr. 1.*

4,35: Crousaz] J[ean]-P[iere] de Crousaz: *La Logique, ou Système de Reflexions, qui peuvent contribuer à la netteté & à l'étendue de nos Connoissances. Tome premier bis troisième. Seconde Edition. Amsterdam M.DCCXX. – Crousaz, Jean-Pierre de (1663–1750), aus Lausanne; evangelischer Pastor, dann Professor für Philosophie und Rektor der Akademie in Lausanne, 1724 Professor für Mathematik in Groningen.*

5,1: demandez] *Vgl. Nr. 1.*

5,3: le spectateur anglois] [Joseph Addison, Richard Steele *u. a.*] Le Spectateur, ou le Socrate moderne, où l'on voit un Portrait naïf des Mœurs de ce Siecle. Traduit de l'Anglois. *Ab Bd. 2: Tome second bis sixième.* Amsterdam MDCCXIV – 1726. – Addison, Joseph (1672–1719) aus *Milston/Wiltshire; Staatsmann und Erzähler.* – Steele, Richard (1671–1729), aus *Dublin; Essayist.*

5,4: le Mentor] [Joseph] Addison, [Richard] Steele *u. a.*: Le Mentor moderne, ou Discours sur les mœurs du siecle; traduits de l'Anglois du Guardian [...] von Justus van Effen. Tome premier *bis troisième.* La Haye M.DCC.XXIII.

5,4: le Babillard] [Joseph Addison, Richard Steele *u. a.*] Le Babillard, ou le Nouvelliste Philosophe. Traduit de l'Anglois par A[rmand Boisbeleau] D[e] L[a] C[hapelle]. Tome Premier *u. Second.* Amsterdam MDCCXXIV *u. MDCCXXXV.*

5,5: Essais de Morale et de littérature] [Nicolas-Charles-Joseph Trublet:] Essais sur divers sujets de Litterature et de Morale. *Premiere u. Seconde Partie.* Paris M.D.CC.XXXV. *KJB 1171: Ausg. 1754–1760.* – Trublet, Nicolas-Charles-Joseph (1697–1770), aus *St.-Malo; Schatzmeister der Kirche von Nantes sowie Archidiakon und Kanonikus in St.-Malo.*

5,8 f.: les quolibets de Voltaire] [Voltaire:] Le pauvre Diable. Paris 1758 *vielmehr 1760. S. 13:*

L'Abbé T alors avait la rage
 D'être à Paris un petit personnage,
 Au peu d'esprit que le bon homme avait
 L'esprit d'autrui par supplément servait;
 Il entassait adage sur adage;
 Il compilait, compilait, compilait,
 On le voyait sans cesse écrire, écrire,
 Ce qu'il avait jadis entendu dire;
 Et nous lassait sans jamais se lasser;
 [...].

Voltaire, eigtl. Arouet, François-Marie de (1694–1778), aus Paris.

5,13: Vous m'apprenez] *Vgl. Nr. 1.*

5,17 f.: Essai de Psychologie] [Charles Bonnet:] Essai de Psychologie; ou Considérations sur les Opérations de l'Ame, sur l'Habitude et sur l'Education. Auxquelles on a ajouté des Principes philosophiques sur la Cause première et sur son Effet. Londres MDCCLV. *vielmehr Leiden 1754. KJB 565.* – Bonnet,

Charles (1720–1793), aus Genf; Naturforscher und Philosoph, 1752–68 Mitglied des Großen Rates in Genf.

5,30: Newton] *Newton, Isaac (1643, nach damaliger Zählung 1642, bis 1727), aus Woolsthorpe; Professor in Cambridge, dann in London, Mitglied der Royal Society.*

5,30: Locke] *Locke, John (1632–1704), aus Wrington.*

5,30f.: Leibnitz] *Leibniz (Leibnitz), Gottfried Wilhelm von (1646–1716), aus Leipzig; Bibliothekar in Wolfenbüttel und Historiograph des Welfischen Hauses.*

5,31: Pope] *Pope, Alexander (1688–1744), aus London.*

5,31: Mallebranche] *Malebranche, Nicole (Nicolas) de (1638–1715), aus Paris; Mitglied des Oratoire de France.*

5,33: M. S.] *Gemeint ist vielleicht Saltykoff, Boris Michailowitsch Fürst (1723–1808). Er versorgte Voltaire mit Material für dessen Histoire de l'Empire de Russie sous Pierre le Grand und hat Jacobi bei Voltaire eingeführt. Vgl. Ittner, S. 30f. u. M[ichail] P[awlowitsch] Alexeyeff: Voltaire et Schouvaloff [...]. Odessa 1928. S. 7. Ferner: Klaus Hammacher: Ein bemerkenswerter Einfluß Französischen Denkens: Friedrich Heinrich Jacobis (1743–1819) Auseinandersetzung mit Voltaire und Rousseau. In: Revue Internationale de Philosophie, Nr. 124–125, 1978, S. 327–347.*

2.1. JACOBI AN G.-L. LE SAGE

Mitte Juni 1762

Nachweis: Mitteilung aus der Bibliothèque de Genève, nach einem dort befindlichen, von Le Sage selbst zusammengestellten Épistolaire.

2.2. JACOBI AN G.-L. LE SAGE

etwa Mitte September 1762

Nachweis: Wie zu Nr. 2.1.

2.3. G.-L. LE SAGE AN JACOBI

29. 10. 1762, Freitag

Nachweis: Wie zu Nr. 2.1.

2.4. JACOBI AN G.-L. LE SAGE

etwa Anfang März 1763

Nachweis: Wie zu Nr. 2.1.

VERZEICHNIS DER IM BRIEFWECHSEL 1762–1775 ERWÄHNTEN LITERATUR

Das Literaturverzeichnis verweist mit Seite und Zeile auf den Briefband I,1. Es ist alphabetisch nach Autoren geordnet. Auch bei anonym erschienenen Werken wird der vollständige Autorenname in einer eigenen Zeile vor der bibliographischen Angabe genannt, wenn er sich erschließen ließ. Mehrere Werke desselben Autors sind chronologisch geordnet. Maßgebend für die bibliographischen Angaben war das Titelblatt. Es wird bei mehrbändigen Ausgaben mit identischem Titel nach dem Muster Band 1 bis Band 10, bei solchen mit unterschiedlichen Angaben nach dem Muster Tome I. Paris 1750 u. Tome II. bis Tome V. Amsterdam 1751 bis 1754 zitiert. Alle Herausgeberzusätze, die die bibliographischen Angaben vervollständigen, stehen in eckigen Klammern, kursive Schrift kennzeichnet erläuternde Zusätze, ursprünglich ungedruckt überlieferte Literatur und allgemein eingeführte Werke (z. B. von Shakespeare). Seiten- und Zeilenangaben verweisen auf den Briefband. Sofern Jacobi die genannte Literatur selbst besaß, verweist „KJB“ (bei nicht identischen Ausgaben „vgl. KJB“) auf Die Bibliothek Friedrich Heinrich Jacobis Ein Katalog Bearbeitet von Konrad Wiedemann Unter Mitwirkung von Peter-Paul Schneider. 2 Bde. Stuttgart-Bad Cannstatt 1989. Der Katalog erscheint in der diese Ausgabe begleitenden Reihe Friedrich Heinrich Jacobis Dokumente zu Leben und Werk. Bde. I,1 u. 2.

Thomas Abbt

Thomas Abbt's weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke. Erster bis Sechster Theil [...]. Berlin und Stettin bey Friedrich Nicolai 1768 bis 1781. Teil 1 bis 3 hrsg. von Christoph Friedrich Nicolai, Teil 4 bis 6 von Johann Erich Biester. KJB 2925: T. 1–5.

17230

[Joseph Addison, Richard Steele u. a.]

Le Spectateur, ou le Socrate moderne, où l'on voit un Portrait naïf des Mœurs de ce Siecle. Traduit de l'Anglois. Ab Bd. 2: Tome second bis sixième. A Amsterdam, chez David Mortier, Libraire. Ab Bd. 4: chez les Frères Wetstein. MDCCXIV bis 1726.

53 2034

[Joseph] Addison, [Richard] Steele u. a.

Le Mentor moderne, ou Discours sur les mœurs du siecle; traduits de l'Ang-

lois du Guardian de Mrs. Addisson, Steele, et autres Auteurs du Spectateur *von Justus van Effen*. Tome premier *bis* troisième. A la Haye, chez les Frères Vaillant, & N. Prevost. M.DCC.XXIII.

54

[Joseph Addison, Richard Steele *u. a.*]

Le Babillard, ou le Nouvelliste Philosophe. Traduit de l'Anglois par A[rmand Boisbeau] D[e] L[a] C[hapelle]. Tome Premier *u.* Second. A Amsterdam, chez François Changuion. M.DCC.XXIV *u.* M.DCC.XXXV.

54

[John Aikin]

Essays on song-writing: with a collection of such English songs as are most eminent for poetical merit. To which are added some original pieces. [...] London: Printed for Joseph Johnson [...] [1772.]

18030

[Jean-Baptiste le Rond *gen.* d'Alembert]

Mélanges de Littérature, d'Histoire, et de Philosophie. Nouvelle Édition, revue, corrigée & augmentée très-considérablement par l'Auteur. Tome premier *bis* cinquième. A Amsterdam, chez Zacharie Chatelain & fils, Imprimeurs-Libraires. M.DCC.LIX. *bzw. Bd. 5 Lyon?* M.DCC.LXVII. *Vgl. KJB 3194.*

4113 4725 5018

Jean-Baptiste le Rond *genannt* d'Alembert *siehe auch* Denis Diderot

[Francesco] Algarotti

Le Newtonianisme pour les Dames, ou Entretiens sur la Lumiere, sur les Couleurs, et sur l'Attraction. Traduits de l'Italien de M. Algarotti. Par M. [Louis-Adrien] Duperron de Castera. Tome I *u.* II. A Paris, chez Montalant, Imprimeur-Libraire [...] M.DCC.XXXVIII.

4421

Allgemeine deutsche Bibliothek. Des ersten Bandes erstes *bis* hundertundsechsten Bandes zweytes Stück. Mit Königl. Preußl. Churfürstl. Sächßl. und Churf. Brandenburg. allergnädigsten Freyheiten. Berlin und Stettin, verlegt Friedrich Nicolai 1765 *bis* 1792.

10617 14623 19012 1911 19633 20312 20722

[Jacques Amyot]

Les Œuvres morales *bzw. Teil 2, Bd. 1 bis 3*: Les Œuvres meslees de Plutarque, translatees de Grec en François, revuës & corrigees en ceste seconde Edition en plusieurs passages par le Translateur. [...] A Paris. De l'Imprimerie de Michel de Vascosan. M.D.LXXIII. 7 Bände.

5022

L'Année Littéraire. Année M.DCC.LIV. *bis* M.DCC.LXXV. Par M. [Élie-

ORTSVERZEICHNIS

Verzeichnet sind Seiten und Zeilen des Briefbandes I,1.

Aachen 122.25 1325 1520 6013 823 845 15820 1898 22212 24310	Ferney (Fernex) aux Delices 192
Amsterdam 125 141 2114 2623 7311 9722 981.12.14	Florenz 11429
Arnheim 1023 184 281	Frankfurt am Main 9418 18425 23317 2428.14 24322 24516 2531 26713 2686.26 27529 2762.28 2924.21 2934
Ätna 2808	Frankreich 2015 10024 12622 28320
Basel 26017	Genf 311 618 1012 1623.26 1733 1833 231.5.14 244 2721 2924 3022 4129 26027 27218
Belvedere (<i>bei Weimar</i>) 2342.6 2352 2418 24419.22	Gera 12728
Berg 1784 2371	Gerresheim 8234 10915 12616
Bergisches Land 24832.33	Gießen 9826 10315
Bergzabern 1156.10	Gotha 18232
Berlin 865 18724 24520	Göttingen 865 979 1848
Bern 25824	Halberstadt 5230 5322.24 5910 832 854 9428 955 9627 1959 22515 26726 27432
Bollheim (Bohlheim) 12223.25 14330 14420 23227 24520	Halle 556 8330 8614
Breil (Breyl) 22610	Hannover 1017
Celle 971	Heidelberg 5120 25927
China 2201	Holland 2915
Coburg 2258	Italien 16625 27910 28320.22
Darmstadt 1552 18016	Jülich 1784
Deutschland 8321 941 12622	Kärlich 15714
Düsseldorf <i>passim</i>	Karlsruhe 27620 2938
Ehrenbreitstein 10717 10921 1101 11213 11532 11710 13733 22414	Kleve 1023 185
Elberfeld 2114 1165 1914 27315 27430	Koblenz 1055 1121 1467 14811.21 16531 20330 21112 2326 2935
England 3023	Köln 811 1023 7312 1242.14 26833
Erberfeld <i>siehe</i> Elberfeld	Kopenhagen 8325
Erfurt 992 1052 10821 1255 12721.25 12920 1402 14430 1473 1485 1512 15610 15818 18233	

- Lauchstädt 24428
 Leipzig 10630 10711 11432 1471 15410
 16629 1837 19633
 Lemgo 18311.16 18415
 Lyon 1834

 Main 26832
 Mainz 1247
 Mannheim 5421 22416 2264.7.20 2922
 2936.9
 Môtier (Mortier) Travers 182

 Neuchâtel 26029
 Neuß 1023.24 185
 Niederrhein 27432
 Nürnberg 18814

 Oppenheim 2932

 Paris 1716 181.34 2329.31 2620 3327
 1482 18632 18814 23325 24520

 Rade-vorm-Wald 2371
 Rhein 11133 26833
 Riehen 26017

 Schwaben 22310
 Schweiz 26015
 Spanien 28320
 Straßburg 25817

 Thüringer Wald 29124
 Tübingen 13315
 Turin 1014

 Ummendorf 19518
 Utrecht 846

 Venedig 1014
 Versailles 3322

 Warthausen 10918
 Weimar 1748 17821 1823 18610 18911
 1902.8.9 1957 19821 20231 20632
 21020 2126 21916 2229 22830 23219
 2355 26610 2692.23 2715
 Wesel 183 10620
 Wien 10918 12413

 Xanten 19910

 Zürich 27024

SACHVERZEICHNIS

Das Verzeichnis verweist mit Seite und Zeile auf den Briefband I,1. Es enthält außer den Sachbegriffen Wörter, die sich in ihrer zeitgenössischen Bedeutung vom heutigen Gebrauch unterscheiden können. Diese mit hochgestelltem Kreuz (+) versehenen Wörter sind vollständig aufgelistet. Ein Schlagwort wird je Brief und je Seite lediglich einmal verzeichnet, mehrmals nur dann, wenn das Thema zwischen zwei Belegstellen im Brieftext gewechselt wurde.

- Aberglaube 624
Affektation 27119
amitié⁺ (*siehe auch* Freundschaft)
 313.17 1813 406 6025 654 6921 8915
 988.17 1007 15110.18 1565
amour *siehe* Liebe
Anständigkeit 1314
Antike 1196.32 1201 1276 1444.7 15218
Atheismus 2188
attendrissement *siehe* Rührung
Auferstehung 1639
aufgeklärt *siehe* éclairé
- Begehrungsvermögen 1272
Bewegung, erste 16114
Bildnis, Porträt 5224 14613 1824 2577
 27625
Bildung 3311 1217
bonheur⁺, félicité⁺ (*siehe auch*
 Glückseligkeit) 1532.34.37 14412
böse, das Böse 4225 438
- Christenheit 13213
Common sense 11517
Conseil de Genève 2214.21 3322 797
- Dasein 14315
Deismus 20533 2061
delicatesse 1314 1383
Denken 16129
- Deutsche 6124 23534
Dichter, Schriftsteller 715 345 6126
 12612 12922 13322 17111 18622 25010
 25937 2821 2835
Dichtung, Dichtkunst 17319 17617
 1801 23922 27929 28117 2826 2837
 2847.17 2869 2876
- éclairé⁺, 2021 794 1198
Ehre 11923 12012 1314
Eigennützigkeit 1768
Einfalt 14311
émotion *siehe* Rührung
Empfindung⁺, empfinden⁺, Emp-
 findsamkeit⁺ (*siehe auch* sensibili-
 té) 557 8528 9925 10513 11033
 1112.13 1126.10.18 11312.28 1141
 1158 11624 1215 12716 13912 14019
 14111 14224.31 1475.8 16021.31 16227
 16314 16723 17022 17320 17633 17920
 1859 20930 21411.24 21715.16 2431
 26931 28019 28114 2911
endlich 1614
Endzweck 11926
Enthusiasmus⁺, enthusiastisch⁺ 5221
 562 6722 7424 794 10516 10928 12012
 12212 12827 14219 14519 14714 15011
 1546 19019 19115 20018 21212 2231
 22822 24121 26226

- Epikureismus 20831
 Erhabene, das 14311
 Erkenntnisvermögen 1271
 Erscheinung 1647
 esprit⁺ (*siehe auch* Witz) 534 158 2026
 2310 2614 3215 3511 3933 568.30 6126
 6222 6312 1267 12829 1351 2179.36
 Evangelium 2019
 Ewigkeit 1616 28110
- felicité *siehe* bonheur
 Freiheit 514 233
 Freundschaft⁺ (*siehe auch* amitié)
 5222 5330 859.28 8630 9622 10519
 1128 1147.18.30 11610 13014 13113
 1333 13415 13614 1392.18 14017 1517
 19519 20521.33 21435 2231 22716
 27031 27221
- Gefühl (*siehe auch* sensibilité) 18624
 18711 21718 22020 2477 25912 28730
 Gelehrtenrepublik 2204
 génie⁺ 513.29 720 2010.14 568 1504
 20128 21710.11
 Genie⁺, Genius⁺ 552 10531 13613
 14511 15624 16933 18624 18916 1986
 20421 20518 20931 2107.27 21121
 21217 2135 2168 22812 2368 23818
 25115 2521 25322.25.31 2546.7.12.16
 2559.10 2598.12 2633 26423 2656
 27418 2792 2815.22.37 2829 28332
 2857.19.33 28611.17.19.30.33 28714.20
 28833 28920 2901.29 2916 29218
 Genuß 11317
 Geschichte 423 12213 14322
 Geselligkeit 11920
 glücklich 1212.7
 Glückseligkeit⁺ (*siehe auch* bonheur)
 1204.23 12627 13815 13916 17629
 17813 20523 21415 2905.14 2919
- Gott, Dasein 688 16118.26 1621 26910
 Grazie⁺, Grazien⁺ 969 9910 10824
 11020.25.37 1114 12525 1309 13318.31
 1372 14017 19212 1938 23525 27121
 27235 2834 2884
 gut, das Gute 3420 4226 437 1703 20324
- Heide 4221 1199 18628
 Heil 627
 Heilig 11930
 héros 14410
 Hypochondrie 978
- Ideal 2876
 Idee 18528
 Imagination 716 18624 21812 27128
 Instinkt 3421
 Irreligiosität 1922 201
- Jacobi, Arbeit, Geschäft 33.24 44 724
 4918 528 664 10718 1498 15028 15119
 15330 2133 21517 27210
 –, Charakter 43 78 669 894 10033 12825
 13531 15221 16312 1641.24 1657 1701
 17127 19523 24225 27420
 –, Empfindung 11312 16227 21411
 2431 25219
 –, Familienangelegenheiten, Heirat
 924 1130 127.26 1325 1422 1511 1717
 187 2634 319.30 368 3718 4315 5010
 5829 617 6512 7316 8420 8730 8912
 13929 14233 1634 2273
 –, Freiheit 27014
 –, Gefühl 1586
 –, Genie, Genius 720 16933 20931
 21027 27418
 –, Grundsätze 16412
 –, Herz, Seele, Gemüt 527 16511

PERSONENVERZEICHNIS

Das Verzeichnis verweist auf die Anmerkungen im Erläuterungsteil des Kommentares.

- Abauzit, Firmin 22,10
Abbt, Thomas 172,30f.
Abt, Felicitas 152,28
Abt, Karl Friedrich 152,28
Addison, Joseph 5,3
Aelianus, Claudius 193,26
Aikin, John 180, 30
Albani, Francesco 125,23
Alembert, Jean-Baptiste le Rond (d') 10,35
Algarotti, Francesco Graf 44,21
Allamand, Jean-Nicolas-Sébastien 18,27 64,8
Allesina, Johann Maria 233,15
Anakreon 100,22(S.116)
Andreä, Johann Gerhard Reinhard 190,20
Anna Amalia Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach 167,9f.
Anville (Enville), Alexandre-Louis-Auguste 33,36
Anville (Enville), Alexandrine-Charlotte-Sophie 33,36
Anville, Jean-Baptiste Bourguignon d' 21,10 21,11
Anville (Enville), Marie-Louise-Nicole-Élisabeth de La Rochefoucauld, Herzogin von 33,35
Archytas 162,3
Ariosto, Lodovico 11,7
Aristarch 285,7
Aristides 120,17
Aristipp 195,2
Aristophanes 193,35
Aristoteles 19,7 285,20f.
Aspasia 283,37 290,5
Augusta von Braunschweig und Lüneburg 44,27
Ayrenhoff, Kornelius Hermann von 106,18
Bach, Johann Christian 44,26
Bachaumont, François Le Coigneux de 78,22
Bachmann, Heinrich Wilhelm 159,2
Baerstecher, Johann Gottlieb 153,13 156,17 159,2 166,1 166,3
Barbé-Marbois, François, Marquis de 213,17
Basedow, Johann Bernhard (*eigentl.* J. Bernd Bessedau) 121,27 f. 241,10 242,24(S.218,222ff.) 243,24 269,22 f.
Batteux, Charles 45,13
Beattie, James 181,1
Beaumarchais, Pierre-Augustin Caron de 62,34 240,14
Beaupréau, Claude-Guillaume 38,12 f.
Beausobre, Isaac de 45,3
Beauteville, Pierre de Buisson de 22,23 39,33
Beccaria, Cesare Bonesano, Marchese de 33,24
Beckers, Heinrich Anton von 224,16(S.205)

- Belloy, Pierre-Laurent Buirette de
 9,1
 Benda, Franz 278,20
 Benzler, Johann Lorenz
 100,22(S.115)
 Bérenger, Laurent-Pierre 8,27
 Berith, Joan Frederic 36,4 37,12 f.
 Bernard, Elizabeth *siehe* Rey, Elizabeth
 Bernard, Jean-Frédéric 36,31
 Bernis, François Joachim de Pierre de
 100,22(S.115)
 Beuth 292,16
 Bitaubé, Paul-Jérémie 88,11
 Bode, Johann Joachim Christoph
 267,22
 Bodmer, Johann Jakob 146,19
 Bogner, Francisca 56,35
 89,3(S.103ff.) 215,2
 Boileau-Despréaux, Nicolas 285,20 f.
 Bölling, Johann Kaspar 181,36 230,3
 Bondeli (Bondely), Susanne Julie von
 139,1 260, 29
 Bonnet, Charles 5,17 f. 22,10 77,7
 Bordes (Borde), Charles 70,27
 Bossuet, Jacques Bénigne 18,30
 Boufflers, Catherine-Stanislas-Jean,
 Chevalier (Marquis) de 50,20
 Boulainvilliers, Henri de 71,20
 Bourbon, Louis-François de, Fürst
 von Conti 40,21 103,5
 Boyer, Abel 11,2
 Braamcamp, Gerret 98,4
 Brechter, Johann Jakob 163,21
 Breitenfeldt 12,27 f.
 Brinckmann, Johann Peter 159,1
 292,16
 Brown, John 44,18
 Brutus, Marcus Iunius 228,17
 Burigyn, Jean Lévesque de 71,18
 Burnet, Gilbert 72,19
 Burney, Charles 32,14
 Cailleau, Marie-Antoinette *siehe* Duchesne, Marie-Antoinette
 Caradeuc de la Chalotais, Louis-René de 70,17 121,28
 Cäsar, Gaius Julius 176,27
 Caspari, Anton Philipp? 242,24
 (S. 220f.)
 Cassius Longinus, Gaius 228,17
 Castelle, Joseph Sebastian von
 224,16(S.205)
 Cato, Marcus Porcius 176,26
 Celsus, Aulus Cornelius 251,7
 Cervantes Saavedra, Miguel de 11,8
 Chambers, William 181,1 f.
 Chapelle (Lhuillier), Claude-Emmanuel 78,22
 Charlotte Sophie von Mecklenburg-Strelitz, Königin von England
 44,29
 Charrière de Penthaz, de 100,16
 Chaudon, Louis-Mayeul 38,16 f.
 Chaulieu, Guillaume Amfrye de 61,9
 100,22(S.115) 125,22
 Choiseul, Étienne-François, Herzog
 von Ch.-Amboise 39,32
 Chotek von Chotkowa und Wognin,
 Johann Rudolph Graf 109,10
 Christian IV. Herzog von Pfalz-Zweibrücken 159,13
 Cicero, Marcus Tullius 10,34
 Clairaut, Alexis-Claude
 23,14 f.(S.33)
 Clairon (Claire-Josèphe-Hippolyte
 Leris de la Tude) 113,2
 Clemens Wenzeslaus Herzog zu
 Sachsen, Kurfürst und Erzbischof
 von Trier 116,2